

Brigitte Bailer

## Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden

Unmittelbare Erinnerungsberichte zur Verfolgung der Jüdinnen und Juden im nationalsozialistischen Machtbereich wurden noch während des Krieges, im Exil verfasst. Fundierte Arbeiten zur Geschichte der Konzentrationslager und der Judenverfolgung erschienen dann bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit.<sup>1</sup> Ende der 1950er bzw. in den 1960er-Jahren wurden – zumeist von jüdischen Überlebenden selbst – erste umfassende Darstellungen der Judenverfolgung in Österreich vorgelegt. 1958 veröffentlichte der israelische Autor und Dokumentarist Tuvia (Tobias) Friedmann den von der Vereinigung der Juden Österreichs in Haifa herausgegebenen Band „Die Tragödie des österreichischen Judentums“, der anhand einiger Dokumente eine – allerdings Sachfehler enthaltende – Zusammenschau vorlegte. Der österreichische Historiker Jonny Moser, der den Holocaust in Ungarn überlebt hatte,<sup>2</sup> publizierte im Rahmen der vom DÖW herausgegebenen Reihe „Monographien zur Zeitgeschichte“ eine erste, sehr knappe Gesamtdarstellung zur Ermordung der österreichischen Jüdinnen und Juden, wobei er sich auf Dokumente der Israelitischen Kultusgemeinde sowie der Nürnberger Prozesse stützte.<sup>3</sup> Diese Arbeit war und ist insofern bemerkenswert, als Moser nicht nur eine präzise Abfolge der aus Wien abgehenden Deportationstransporte nannte (wenn auch nicht immer mit korrektem Bestimmungsort<sup>4</sup>), sondern auch die Zahl der österreichischen Holo-

- 1 Aus Platzgründen werden in den Fußnoten die Kurztitel angeführt, die vollständigen Angaben finden sich im Anhang des Beitrages. Hier kann nicht umfassend auf diese frühe Publizistik eingegangen werden, daher hier nur einige Beispiele: Graumann, Deportiert. Das Buch erschien im Stern-Verlag, der auf antinazistische Literatur spezialisiert war, dort wurde 1946 auch publiziert: Das Menschenschlachthaus Treblinka. Kogon wiederum setzte sich bereits 1946 mit dem System der Konzentrationslager analytisch auseinander: Kogon, Der SS-Staat. Langbein fokussierte auf den Widerstand in Auschwitz: Langbein, Die Stärkeren.
- 2 Zur Person Jonny Mosers siehe: Ders., Wallenbergs Laufbursche.
- 3 Moser, Die Judenverfolgung in Österreich.
- 4 Allerdings konnte er beim damaligen Forschungsstand noch nicht wissen, dass etliche der offiziell für Minsk bestimmten Transporte nach Riga bzw. Maly Trostinec umgeleitet wurden, wo die Opfer sofort ermordet wurden.

caustopfer zutreffend auf etwas mehr als 65.500 schätzte – eine Größenordnung, die sich 30 Jahre später auf Grundlage der auf deutlich breiterer Quellenbasis durchgeführten Forschungen des DÖW weitgehend bestätigen sollte. Sie wird heute mit mindestens 66.000 Opfern angegeben.

Beinahe gleichzeitig veröffentlichte der aus Wien stammende israelische Historiker Hugo Gold ein „Gedenkbuch der Juden in Wien“<sup>5</sup>, das – ähnlich einer Chronik – den Bogen vom Mittelalter bis zur Verfolgung durch das NS-Regime schlägt, wobei Gold für die Zeit des Nationalsozialismus auf eine Fülle von Dokumenten der Israelitischen Kultusgemeinde Wien zurückgreift, die sich damals bereits in Israel befanden.<sup>6</sup> Der von ihm 1971 herausgegebene Sammelband zur „Geschichte der Juden in Österreich“<sup>7</sup> beleuchtete einerseits die Geschichte der jüdischen BewohnerInnen verschiedener Städte und Orte, andererseits ging er auch auf das Schicksal der Angehörigen einzelner Berufsgruppen wie JuristInnen, Ärzte und Ärztinnen, KünstlerInnen und SchriftstellerInnen ein. Ein drittes Gedenkbuch widmete er den jüdischen Gemeinden des Burgenlandes.<sup>8</sup>

Der aus Österreich stammende, später in Großbritannien lebende und arbeitende Journalist und Autor Josef Fraenkel gab ebenfalls in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre einen Sammelband über die Geschichte der österreichischen Jüdinnen und Juden heraus<sup>9</sup>, in dem Herbert Rosenkranz bereits einen ersten Aufsatz zur Verfolgungsgeschichte vorlegte, der sich allerdings über weite Strecken noch auf die Arbeit Mosers stützte.

Bei der Darstellung dieser frühen Publikationen müssen noch weitere bemerkenswerte Arbeiten Erwähnung finden: Erika Weinzierl befasste sich schon 1969 mit jenen Österreichern und Österreicherinnen, die als HelferInnen verfolgter Jüdinnen und Juden von der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem ausgezeichnet wurden, und zwar unter dem bezeichnenden Titel „Zu wenig Gerechte“.<sup>10</sup> 1971 erschien mit dem „Totenbuch Theresienstadt“<sup>11</sup> der erste Versuch einer namentlichen Auflistung einer Gruppe österreichischer Holocaust-

5 Gold, Geschichte der Juden in Wien.

6 Die Israelitische Kultusgemeinde glaubte angesichts ihrer nur mehr geringen Mitgliederzahl nach 1945 nicht an ihren dauerhaften Bestand, daher wurden die meisten der damals auffindbaren Dokumente an die Archives of the History of the Jewish People in Jerusalem übergeben. Später wurden diese Unterlagen im Auftrag der IKG mikroverfilmt, die Filme sind im Archiv der IKG sowie in digitalisierter Form im Wiener Wiesenthal Institut vorhanden.

7 Gold, Geschichte der Juden in Österreich.

8 Ders., Gedenkbuch der untergegangenen Judengemeinden des Burgenlandes.

9 Fraenkel, The Jews of Austria.

10 Weinzierl, Zu wenig Gerechte.

11 Totenbuch Theresienstadt I, verlegt vom Jüdischen Komitee Theresienstadt.

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 55

opfer. Diese Publikation wies aufgrund der damals noch mangelhaften Quellenlage zahlreiche Fehler auf und wurde 2005 in einer Neubearbeitung vom DÖW in Kooperation mit der Gedenkstätte Theresienstadt vorgelegt.<sup>12</sup>

Die Arbeiten von Gerhard Botz zum „Anschluss“ 1938 in Wien, vor allem sein 1975 erschienenes Werk zur nationalsozialistischen Wohnungspolitik<sup>13</sup>, waren unter den ersten, die sich mit Aspekten des Vermögensentzugs ebenso wie mit nationalsozialistischen Machtstrukturen in Wien befassten. Das 1978 publizierte Buch von Herbert Rosenkranz zur Verfolgungsgeschichte der österreichischen Jüdinnen und Juden<sup>14</sup> stellte schließlich dann für längere Zeit das Standardwerk zu diesem Thema dar. Rosenkranz legte damit eine detailreiche Materialsammlung vor, wobei er sich über weite Strecken neben Unterlagen der Israelitischen Kultusgemeinde Wien auch nationalsozialistischer Quellen bediente, beispielsweise zum Vermögensentzug oder zur so genannten „Auswanderung“, deren Angaben er allerdings zumeist ohne einen dabei erforderlichen quellenkritischen Ansatz und ohne Kontextualisierung übernahm. Ungeachtet dessen liefert das Werk noch heute wertvolle Hinweise zu wesentlichen Dokumenten und ist bis dato der letzte Versuch einer auf wissenschaftlicher Primärforschung beruhenden Gesamtdarstellung der Judenverfolgung in Österreich, wenn auch, wie im Folgenden ausgeführt, seither für viele Detailspekte, insbesondere den Vermögensentzug, zahlreiche, über Rosenkranz weit hinausweisende Arbeiten erschienen sind.

Die folgenden Jahre standen in der österreichischen NS-Forschung im Zeichen der beginnenden Exilforschung, wobei der Fokus sowohl von universitärer Seite<sup>15</sup> als auch in den Arbeiten des DÖW<sup>16</sup> auf politischem, wissenschaftlichem und künstlerischem Exil lag. In einer erweiterten Exilforschungslandschaft, in der vor allem die „Theodor Kramer-Gesellschaft“ sowie die „Österreichische Gesellschaft für Exilforschung“ zu erwähnen sind, wurde dieser Schwerpunkt mehrheitlich bis heute beibehalten.<sup>17</sup>

12 Theresienstädter Gedenkbuch.

13 Botz, Wohnungspolitik und Judendeportationen.

14 Rosenkranz, Verfolgung und Selbstbehauptung.

15 Stadler, Vertriebene Vernunft; Patsch, Österreichische Schriftsteller im Exil in Großbritannien; früh befasste sich Ulrich Weinzierl mit Persönlichkeiten und Fragen des österreichischen Exils, beispielsweise: Weinzierl, Albert Fuchs, S. 315–330; ders., Zur nationalen Frage, S. 318–341; auch Konstantin Kaiser begann in jenen Jahren mit der Erforschung des künstlerischen Exils, vgl. Kaiser, Theodor Kramer.

16 DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil. Bisläng sind Bände zu Frankreich, Belgien, Großbritannien, USA Sowjetunion, Mexiko erschienen; siehe weiters: DÖW (Hrsg.), Für Spaniens Freiheit.

17 Zur Frauenexilforschung siehe den Beitrag von Brigitte Bailer in diesem Jahrbuch.

In Westeuropa und den USA hatte die Auseinandersetzung mit der Shoah bereits deutlich früher begonnen. Raul Hilbergs wegweisende Arbeit zur Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden und Jüdinnen wurde in den USA bereits 1961 publiziert<sup>18</sup>, eine deutsche Übersetzung folgte erst 1982<sup>19</sup>. Gerald Reitlingers Werk zum Holocaust<sup>20</sup> hingegen war schon 1964 in München verlegt worden. Heute liegt eine ganze Reihe grundlegender Publikationen zur Gesamtgeschichte der Shoah vor, erwähnt seien hier beispielsweise die Arbeiten von Peter Longerich<sup>21</sup>, Dieter Pohl<sup>22</sup>, Susanne Heim<sup>23</sup>, Götz Aly<sup>24</sup> und Saul Friedländer<sup>25</sup>, ohne deren Grundlage die zahlreichen Forschungen zu Detailspekten und Regionen nicht denkbar wären.

Regionalgeschichtliche Aspekte beleuchtete die 1975 mit Wien begonnene Dokumentenedition des DÖW „Widerstand und Verfolgung“ in den Bundesländern, die jeweils in ausführlichen Abschnitten die Verfolgung der Jüdinnen und Juden dokumentieren.<sup>26</sup> Die Hauptrichtung der österreichischen Zeitgeschichtsforschung widmete sich erst seit dem Ende der 1980er Jahre verstärkt dem Thema der Judenverfolgung in Österreich, wobei die Waldheim-Debatte ebenso wie das Gedenkjahr 1988 sowohl als Auslöser als auch als Konsequenz schon davor im Entstehen begriffener Arbeiten und Forschungen gesehen werden kann. Im Fokus standen hier neben der Frage nach der Mitverantwortung von Österreichern und Österreicherinnen<sup>27</sup> auch regionalgeschichtliche Aspekte, insbesondere Recherchen zur Judenverfolgung in einer bestimmten Stadt bzw. Region, jedenfalls im unmittelbaren Umfeld, oft begleitet von der Frage nach dem Wissen und der Teilhabe der nichtjüdischen NachbarInnen. Frühe

18 Hilberg, *The Destruction of the European Jews*.

19 Ders., *Die Vernichtung der europäischen Juden*.

20 Reitlinger, *Ausrottung der Juden Europas*.

21 Longerich, *Ermordung der europäischen Juden*; ders., *Politik der Vernichtung*.

22 Pohl, *Holocaust*.

23 Heim / Aly, *Die Ökonomie der Endlösung*; zu erwähnen ist auch die Editionsreihe, die im Auftrag des Bundesarchivs, des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg herausgegeben wird: „Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945“. Die Reihe, die seit 2008 erscheint, ist auf 16 Bände ausgelegt.

24 Aly, „Endlösung“.

25 Friedländer, *Das Dritte Reich und die Juden*. Band 1 und 2.

26 DÖW (Hrsg.), *Widerstand und Verfolgung in Wien*, Bd. 3, S. 194–326; *Widerstand und Verfolgung im Burgenland*, S. 294–341; *Widerstand und Verfolgung in Niederösterreich*, Bd. 3, S. 335–407; *Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich*, Bd. 2, S. 372–404; *Widerstand und Verfolgung in Tirol*, Bd. 1, S. 420–482; *Widerstand und Verfolgung in Salzburg*, Bd. 2, S. 432–473.

27 Vgl. den damals gänzlich neuen Ansatz von Safrian / Witek, *Und keiner war dabei*.

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 57

Arbeiten erschienen zu Mödling<sup>28</sup>, Schlaining<sup>29</sup>, Hollabrunn<sup>30</sup>, Krems<sup>31</sup> und Tulln<sup>32</sup>, seit der Jahrtausendwende folgte eine große Zahl weiterer Publikationen, die hier nicht alle Erwähnung finden können.<sup>33</sup>

Die internationalen Debatten um nationalsozialistischen Vermögensentzug und mangelnde Rückgabe des geraubten, geplünderten und pseudolegal entzogenen Eigentums der Juden und Jüdinnen Europas bewirkten einen deutlichen Impetus für die Erforschung des erzwungenen Vermögenstransfers in Europa. Historikerkommissionen in der Schweiz, Frankreich, Italien und anderen Ländern wurden gegründet. 1998 erfolgte die Einsetzung der „Österreichischen Historikerkommission zur Erforschung des Vermögensentzugs während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich“. Obschon in den von der Historikerkommission in Auftrag gegebenen Projekten die materielle Schädigung aller Gruppen von Verfolgten untersucht wurde, nahmen „Arisierung“ und Vermögensentzug an den Jüdinnen und Juden einen zentralen Stellenwert ein. Dessen Gesamtdimension<sup>34</sup> wurde ebenso untersucht wie der Entzug verschiedener Vermögenskategorien<sup>35</sup> und exemplarische Gesamtanalysen des Vermögensentzugs in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und im Burgenland<sup>36</sup> sowie der mit der Beraubung befassten Institutionen<sup>37</sup>.

28 Burger / Rinner / Strobel, Das Leben der Juden in Mödling.

29 Baumgartner, Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Schlaining.

30 Gollonitsch, Die jüdische Gemeinde in Hollabrunn.

31 Streibel, Die Juden der „Gauhauptstadt Krems“ und ihre Mitbürger.

32 Schwarz, Die Geschichte der Tullner Juden.

33 Siehe dazu das Literaturverzeichnis im Anhang.

34 Pammer, Jüdische Vermögen in Wien; Junz / Rathkolb / Venus, Das Vermögen der jüdischen Bevölkerung Österreichs. Eine exakte Quantifizierung des Ausmaßes des Vermögensentzugs konnte und kann jedoch aufgrund verschiedener Faktoren ebenso wenig vorgelegt werden, wie eine „Bilanz“ zwischen Ausmaß des entzogenen und rückgestellten Vermögens sich der Forschung entzieht. Siehe dazu: Jabloner et al., Schlussbericht, S. 452.

35 Felber / Melichar / Priller, Ökonomie der Arisierung: Teil 1 u. 2; Melinz / Hödl, „Jüdisches“ Liegenschaftseigentum in Wien; Mejstrik / Garstenauer / Melichar / Prenninger, Berufsschädigungen in der nationalsozialistischen Neuordnung der Arbeit; Graf / Bailer / Blimlinger / Kowarc, „Arisierung“ und Rückstellung von Wohnungen in Wien; Anderl / Blaschitz / Loitfellner / Wahl, „Arisierung“ von Mobilien; Duizend-Jensen, Jüdische Gemeinden, Vereine, Stiftungen und Fonds.

36 Ellmauer / John / Thumser, „Arisierungen“ in Oberösterreich; Lichtblau, „Arisierung“ in Salzburg; Baumgartner / Fennes / Greifeneder / Schinkovits, „Arisierung“ im Burgenland. Für Niederösterreich wurden nur ausgewählte Städte untersucht, siehe Baumgartner / Streibel, Juden in Niederösterreich.

37 Anderl / Rupnow, Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung; Venus / Wenck, Die Entziehung jüdischen Vermögens im Rahmen der Aktion Gildemeester.

Ausgehend von der Frage nach der tatsächlichen Dimension des Massenmordes an den europäischen Jüdinnen und Juden<sup>38</sup> einerseits und dem Bedürfnis, für die Ermordeten, an die oft kein persönliches Mahnmal erinnert, ein Erinnerungszeichen zu setzen, wurde Ende der 1970er Jahre international mit Forschungsarbeiten zur Erfassung der Namen der Ermordeten begonnen. Pionier dieser Arbeiten war der französische Anwalt und Historiker Serge Klarsfeld, der bereits 1978 ein Gedenkbuch für die aus Frankreich deportierten Juden und Jüdinnen veröffentlichte<sup>39</sup>, gefolgt nur vier Jahre später von einem solchen für die aus Belgien Deportierten<sup>40</sup>.

Das deutsche Bundesarchiv und der Internationale Suchdienst Arolsen legten 1986 ein Gedenkbuch für die Juden und Jüdinnen Deutschlands vor, 1991 folgte Italien diesem Beispiel und 1995 die Niederlande.<sup>41</sup>

Auf Anregung der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem wurde Anfang der 1990er Jahre das DÖW mit der Durchführung einer solchen Forschungsarbeit für Österreich betraut. Nach einer 1993 publizierten Vorstudie<sup>42</sup> konnte ab 2000 eine erste Datenbank mit damals rund 62.000 Namen österreichischer Holocaustopfer öffentlich zugänglich gemacht werden.<sup>43</sup> In den darauffolgenden Jahren wurde auf der Grundlage neuer Dokumente und Hinweise von Einzelpersonen die Datenbank auf Anfang 2018 mehr als 63.960 Namen erweitert. Begleitet wird diese Datenbank, die über eine Suchmaske auf der Homepage des DÖW benützt werden kann, von weiterführenden Informationen, so vorhanden auch Fotos und Dokumenten der Deportierten sowie weiteren ausführlichen Informationen zu den Deportationen der Jüdinnen und Juden aus Wien und den besetzten Ländern Europas, was wiederum Folgeprojekte wie das jüngst vorgestellte über die Opfer von Maly Trostinec<sup>44</sup> erst möglich machte.

Mit diesem Projekt wurden die einzelnen Ermordeten ins Zentrum der Forschung gerückt. Auch in früheren Arbeiten des DÖW standen die Opfer selbst, Ermordete wie Überlebende, im Mittelpunkt.<sup>45</sup> Wegweisend war die Untersuchung des Historikers und Schriftstellers Doron Rabinovici zu den Hand-

38 Siehe dazu unter anderem Benz, Dimension des Völkermords.

39 Klarsfeld, Le mémorial de la déportation des Juifs de France.

40 Ders., Le mémorial de la déportation des Juifs de Belgique.

41 Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland; Picciotto-Fargion, Gli Ebrei deportati dall' Italia. Weitere Gedenkwerte sind seither erschienen – siehe das Literaturverzeichnis am Ende des Beitrags.

42 Freund / Safrian, Zum Schicksal der österreichischen Juden.

43 Zum Projekt selbst siehe u. a.: Bailer / Ungar, Die namentliche Erfassung der österreichischen Holocaustopfer, S. 63–73.

44 Barton / IM-MER, Ermordet in Maly Trostinec.

45 Jüdische Schicksale [= Erzählte Geschichte, Bd. 3].

## Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 59

lungsspielräumen der Funktionäre der Israelitischen Kultusgemeinde (bzw. ab 1943 des Ältestenrates).<sup>46</sup> Zu soziostrukturellen und kulturellen Aspekten des österreichischen Judentums legte Steven Beller bereits 1989 eine Untersuchung vor.<sup>47</sup>

In den letzten Jahren fanden – unter anderem mit Unterstützung der vorhandenen Opferdatenbanken – die Schicksale von regionalen Opferkollektiven bzw. Berufsgruppen historisches Interesse, wobei auch kollektivbiographische Auswertungen vorgenommen wurden.<sup>48</sup> Weitere Untersuchungen widmeten sich spezifischen Verfolgungssituationen, wie beispielsweise jener der als so genannte „Geltungsjuden“ bzw. „Mischlinge“ verfolgten Menschen.<sup>49</sup> Es erschienen Arbeiten zu Genderaspekten in der jüdischen Geschichte des 20. Jahrhunderts sowie im Holocaust, die das Augenmerk auf die spezifisch weiblichen Verfolgungserfahrungen richten.<sup>50</sup>

## Auswahlbibliographie

Martin AchRAINER / Thomas AlBRICH / Niko HofINGER, Lebensgeschichten statt Opferlisten: die biographische Datenbank zur jüdischen Bevölkerung in Tirol und Vorarlberg im 19. und 20. Jahrhundert, in: Verfolgte und Vollstrecker, Jahrbuch der Arbeitsgruppe Regionalgeschichte, Wien–Bozen 1997 [= Geschichte und Region / Storia e regione], S. 277–294

Evelyn ADUNKA / Gabriele ANDERL, Jüdisches Leben in der Vorstadt Ottakring und Hernals, Wien 2013

46 Rabinovici, Instanzen der Ohnmacht.

47 Beller, Vienna and the Jews; Oxaal, Die Juden im Wien des jungen Hitler, S. 29–60; Beller, Soziale Schicht, Kultur und die Wiener Juden um die Jahrhundertwende, S. 61–82; Thieberger, Die assimilierte jüdische Jugend im Wiener Kulturleben, S. 271–284.

48 Vgl. Sauer / Reiter-Zatloukal, Advokaten 1938; ein Team am Wiener Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte untersucht aktuell die Entrechtung, Vertreibung und Ermordung von ÄrztInnen im Nationalsozialismus. Weiters beispielsweise: Juden im Fußball, in: Ballesterer, S. 14–36; Halbrainer / Schiestl, Lexikon der NS-Opfer aus der Region Aichfeld-Murboden, S. 257–294; zahlreiche Biographien in topographischer Ordnung enthält: Sulzgruber, Das jüdische Wiener Neustadt; AchRAINER / AlBRICH / HofINGER, Lebensgeschichten statt Opferlisten, S. 277–294.

49 Halbrainer / Lamprecht, Evangelisch getauft und als Juden verfolgt, S. 167–184; Raggam-Blesch, „Mischlinge“ und „Geltungsjuden“; Bukey, Jews and Inter-marriage in Nazi Austria. Siehe auch den Beitrag von Irene Messinger in diesem Jahrbuch.

50 Malleier, Jüdische Frauen in Wien; Niederacher, Eigentum und Geschlecht; Bock, Genozid und Geschlecht; Dublon-Knebel, Schnittpunkt des Holocaust; Maierhof, Frauen in der jüdischen Selbsthilfe.

- Evelyn Adunka / Gerald Lamprecht / Georg Traska (Hrsg.), Jüdisches Vereinswesen in Österreich im 19. und 20. Jahrhundert, Wien–Innsbruck–Bozen 2011
- Thomas Albrich, Die „Endlösung der Judenfrage“ im Gau Tirol-Vorarlberg: Verfolgung und Vernichtung 1941 bis 1945, Innsbruck–Wien 2002, in: Rolf Steininger / Sabine Pitscheider (Hrsg.), Tirol und Vorarlberg in der NS-Zeit, S. 341–360
- Diana Carmen Albu, Neunkirchen 1938–1955: Schicksalsjahre einer kleinen Industriestadt im südlichen Niederösterreich, Frankfurt/Main–Berlin–Bern 2002 [= Beiträge zur Neueren Geschichte Österreichs, Bd. 19]
- Jacob Allerhand, Das Judentum. Bd. 3: Der Weg in die Moderne, hrsg. v. Gründungsverein Zwi Perez Chajes Schule, Wien 1989
- Götz Aly, „Endlösung“: Völkerverschiebung und der Mord an den europäischen Juden, Frankfurt/M. 1998
- Götz Aly / Karl Heinz Roth, Die restlose Erfassung: Volkszählen, Identifizieren, Aussondern im Nationalsozialismus (überarbeitete Neuausgabe), Frankfurt/M. 2000
- Gabriele Anderl, Vom Wunschland zum Fluchtland: Emigration und Flucht österreichischer Juden nach „Eretz-Israel“, in: Eva Grabherr (Hrsg.), Das Dreieck im Sand, Wien 1997, S. 49–66
- Gabriele Anderl / Walter Manoschek, Gescheiterte Flucht: der „Kladovo-Transport“ auf dem Weg nach Palästina 1939–1942, Wien 2001
- Hellmut Andics, Die Juden in Wien, Wien 1988
- Yitzhak Arad, The Operation Reinhard Death Camps, Bloomington-Indianapolis 1999
- Rudolf G. Ardelt, Vater-Sohn-Konflikte und das Problem der nationalen Identität: Österreichisches Judentum im Fin de Siecle, Wien–Innsbruck 1988 [= Zeitgeschichte, Bd. 11], S. 439–451
- Ingrid Arias, „... und in Wirklichkeit war es Zufall, dass man am Leben geblieben ist ...“: Das Schicksal der jüdischen Ärztinnen in Wien 1938–1945, in: Dies. (Hrsg.), „Im Dienste der Volksgesundheit“, Wien 2006 S. 31–92
- Lilian M. Bader, Ein Leben ist nicht genug: Memoiren einer Wiener Jüdin, Wien 2011
- Brigitte Bailer / Gerhard Ungar, Die namentliche Erfassung der österreichischen Holocaustopfer, in: DÖW (Hrsg.), Opferschicksale. Widerstand und Verfolgung im Nationalsozialismus. 50 Jahre Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Jahrbuch 2013, Wien 2013, S. 63–73
- Sylke Bartmann / Ursula Blömer / Detlef Garz (Hrsg.), „Wir waren die Staatsjugend, aber der Staat war schwach“: jüdische Kindheit und Jugend in



Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 61

- Deutschland und Österreich zwischen Kriegsende und nationalsozialistischer Herrschaft, Oldenburg 2003 [= Oldenburgische Beiträge zu Jüdischen Studien, Bd. 14]
- Waltraud Barton / IM-Mer (Hrsg.), Ermordet in Maly Trostinec: die österreichischen Opfer der Shoa in Weißrussland. Beiträge zur Konferenz „Maly Trostinec erinnern“, 28.–29. November 2011, Wien 2012
- Gerhard Baumgartner, Geschichte der jüdischen Gemeinde zu Schlaining, Stadtschlaining 1988
- Ruth Beckermann (Hrsg.), Die Mazzesinsel: Juden in der Wiener Leopoldstadt 1918–1938, Wien–München 1984
- Steven Beller, Vienna and the Jews 1867–1938: a cultural history, Cambridge–New York 1989
- Wolfgang Benz (Hrsg.), Dimension des Völkermords: die Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, München 1996
- Wolfgang Benz / Juliane Wetzel (Hrsg.), Solidarität und Hilfe für Juden während der NS-Zeit. Regionalstudien 2: Ukraine, Frankreich, Böhmen und Mähren, Österreich, Lettland, Litauen, Estland, Berlin 1996 [= Solidarität und Hilfe, Bd. 2]
- Peter Bettelheim / Michael Ley (Hrsg.), Ist jetzt hier die „Wahre Heimat“? Ostjüdische Einwanderung nach Wien, Wien 1993
- Heinrich Berger, „Unehrlische Gesellen“. Eine vergleichende Untersuchung zur Sozialstruktur von Juden und Nichtjuden in Wien während der Phase des Liberalismus – mit dem Hauptaugenmerk auf dem Handwerk, und unter Berücksichtigung des Antisemitismus, Dipl., Wien 1992
- Gisela Bock (Hrsg.), Genozid und Geschlecht: Jüdische Frauen im nationalsozialistischen Lagersystem, Frankfurt/M. 2005
- Gerhard Botz, Wohnungspolitik und Judendeportationen in Wien 1938 bis 1945: zur Funktion des Antisemitismus als Ersatz nationalsozialistischer Sozialpolitik, Wien–Salzburg 1975
- Gerhard Botz, Wien vom „Anschluss“ zum Krieg: Nationalsozialistische Machtübernahme und politisch-soziale Umgestaltung am Beispiel der Stadt Wien 1938/1939, Wien–München 1978
- Gerhard Botz / Ivar Oxaal / Nina Scholz (Hrsg.), Eine zerstörte Kultur: jüdisches Leben und Antisemitismus in Wien seit dem 19. Jahrhundert, Wien<sup>2</sup>2002
- Pierre Bourdieu / Loic Wacquant, Reflexive Anthropologie, Frankfurt/M. 1996
- Herbert Brettl, Die jüdische Gemeinde von Frauenkirchen, Halbtorn 2003

- Eveline Brugger / Christoph Lind / Barbara Staudinger, Jüdisches Leben in Zwettl: Koexistenz und Verfolgung, vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, Zwettl 2009
- Eveline Brugger / Martha Keil / Albert Lichtblau / Christoph Lind / Barbara Staudinger, Geschichte der Juden in Österreich, Wien 2013
- Evan Burr Bukey, Jews and intermarriage in Nazi Austria, Cambridge–New York 2011
- Roland Burger / Franz M. Rinner / Franz R. Strobl (Hrsg.), Ausgelöscht: das Leben der Juden in Mödling, Mödling–Wien 1988
- Vera Karin Cerha / Christopher Treiblmayr (Hrsg.), Weggewiesen 1938: vom Gestern ins Heute geholte Schicksale jüdischer Schülerinnen und Schüler am Realgymnasium Wien 7, Wien 2010
- Alexander Charim, Die toten Gemeinden, Wien–Frankfurt–Zürich 1966 [= Monographien zur Zeitgeschichte, Schriftenreihe des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes]
- Marnix Croes, Gentiles and the Survival Chances of Jews in the Netherlands, 1940–1945: A Closer Look, in: Beate Kosmala / Feliks Tych (Hrsg.), Facing the Nazi Genocide: Non-Jews and Jews in Europa 1941–1945, Berlin 2004, S. 41–72
- Claudia Curio, Verfolgung, Flucht, Rettung: die Kindertransporte 1938/39 nach Großbritannien, Berlin 2006
- Herwig Czech, Vertreibung – Exil – Emigration. Die österreichischen NS-Vertriebenen im Spiegel der Sammlung der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Hugo Ebner, in: DÖW Mitteilungen, Folge 200, März 2011, S. 1–2
- Das Menschenschlachthaus Treblinka: drei Millionen sterben in den Gaskammern, Wien 1946
- Der gelbe Stern in Österreich: Katalog und Einführung zu einer Dokumentation, Eisenstadt 1977 [= Studia Judaica Austriaca, Bd. 5]
- Jutta Dick / Barbara Hahn (Hrsg.), Von einer Welt in die andere: Jüdinnen im 19. und 20. Jahrhundert, Wien 1993
- Die Ergebnisse der österreichischen Volkszählung vom 22. März 1934. Bearbeitet vom Bundesamt für Statistik. Österreichische Staatsdruckerei, Wien 1935
- Die Landstraßer Juden: unsere vergessenen Nachbarn / Ausstellung, Wien 1995
- Die Schweiz und die Flüchtlinge zur Zeit des Nationalsozialismus, hrsg. v. der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg, Bern 1999
- Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933–1945, hrsg. im Auftrag des Bundesarchivs,

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 63

- des Instituts für Zeitgeschichte und des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, München 2008 ff.
- Christoph Dieckmann / Babette Quinkert (Hrsg.), Im Ghetto 1939–1945: neue Forschungen zu Alltag und Umfeld, Göttingen 2009 [= Beiträge zur Geschichte des Nationalsozialismus, Bd. 25]
- Barbara Distel (Hrsg.), Frauen im Holocaust, Gerlingen 2001
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hrsg.), Österreicher im Exil: Frankreich 1938–1945. Eine Dokumentation, bearb. v. Ulrich Weinzierl, Wien–München 1984
- DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil: Belgien 1938–1945, bearb. v. Ulrich Weinzierl, Wien–München 1987
- DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil: Großbritannien 1938–1945, bearb. v. Wolfgang Muchitsch, Wien 1992
- DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil: USA 1938–1945, bearb. v. Peter Eppel, Wien 1995
- DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil: Sowjetunion 1938–1945, bearb. v. Barry McLoughlin u. Hans Schafranek, Wien 1999
- DÖW (Hrsg.), Österreicher im Exil: Mexiko 1938–1945, bearb. v. Christian Kloyber u. Marcus G. Patka, Wien 2002
- DÖW (Hrsg.), Erzählte Geschichte. Bd. 3: Jüdische Schicksale. Berichte von Verfolgten, Wien 1992
- DÖW (Hrsg.), Für Spaniens Freiheit. Österreicher an der Seite der Spanischen Republik 1936–1939, bearb. v. Brigitte Galanda, Hans Landauer, Walter Manoschek, Wolfgang Neugebauer u. Hans Safrian, Wien 1986
- DÖW (Hrsg.), Theresienstädter Gedenkbuch: Österreichische Jüdinnen und Juden in Theresienstadt 1942–1945, Prag–Wien 2005
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung in Wien 1934–1945. Eine Dokumentation, 3. Bde., Wien 1975
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung in Oberösterreich 1934–1945. Eine Dokumentation, 2. Bde., Wien–Linz 1982
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung im Burgenland 1934–1945. Eine Dokumentation, Wien 1983
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung in Tirol 1934–1945. Eine Dokumentation, 2. Bde., Wien 1984
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung in Niederösterreich 1934–1945. Eine Dokumentation, 3. Bde., Wien 1987
- DÖW (Hrsg.), Widerstand und Verfolgung in Salzburg 1934–1945, Eine Dokumentation, 2. Bde., Wien–Salzburg 1991
- Alisa Douer, Kladovo: eine Flucht nach Palästina, Wien 2001

- Irith Dublon-Knebel (Hrsg.), *Schnittpunkt des Holocaust: Jüdische Frauen und Kinder im Konzentrationslager Ravensbrück*. Wissenschaftlicher Begleitband zu Ausstellung, Berlin 2009 [= Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Bd. 28]
- Armin Eidherr / Gerhard Langer / Karl Müller (Hrsg.), *Diaspora – Exil als Krisenerfahrung: jüdische Bilanzen und Perspektiven*, Wien 2006 [= Zwischenwelt 10]
- George Eisen, *Spiele im Schatten des Todes: Kinder-im-Holocaust*, München–Zürich 1993
- Herbert Exenberger, *Gleich dem kleinen Häuflein der Makkabäer: die jüdische Gemeinde in Simmering 1848 bis 1945*, Wien 2009
- Herbert Exenberger / Johann Koss / Brigitte Ungar-Klein, *Keine Hausgemeinschaft mit Juden: Gemeindebauten rund um den Mexikoplatz*, in: *Zwischenwelt. Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands*, hrsg. v. der Theodor Kramer Gesellschaft, Wien 2002, S. 38–46
- Herbert Exenberger / Johann Koss / Brigitte Ungar-Klein, *Kündigungsgrund Nichtarier: die Vertreibung jüdischer Mieter aus den Wiener Gemeindebauten in den Jahren 1938–1939*, Wien 1996
- Gudrun Exner, *Die Volkszählung von 1939 in Deutschland und Österreich: ein Beitrag zum Holocaust?*, in: *Austrian Journal of Statistics Volume 31*, Wien 2002, S. 249–256
- Gudrun Exner, *Bevölkerungsstatistik und Bevölkerungswissenschaft in Österreich 1938 bis 1955*, Wien–Köln–Weimar 2007
- Alfred Fehringer, *„Ihr müsst hier weg“: die Jüdische Gemeinde Hollabrunn von 1850 bis 1938*, Wien 2008
- Marko M. Feingold, *Ein ewiges dennoch: 125 Jahre Juden in Salzburg*, Wien–Köln–Weimar 1993
- Marko M. Feingold, *Wer einmal gestorben ist, dem tut nichts mehr weh: eine Überlebensgeschichte*, hrsg. v. Birgit Kirchmayr u. Albert Lichtblau, Wien 2000
- Daniel Fraenkel / Sara Bender / Jakob Borut / Israel Gutman (Hrsg.), *Lexikon der Gerechten unter den Völkern: Deutsche und Österreicher*, Göttingen–Yad Vashem 2005
- Josef Fraenkel (Hrsg.), *The Jews of Austria: Essays on their Life, History and Destruction*, London 1967
- Elisabeth Fraller / George Langnas (Hrsg.), *Mignon: Tagebücher und Briefe einer jüdischen Krankenschwester in Wien 1938–1949*, Innsbruck 2010
- Bruno Frei, *Jüdisches Elend in Wien: Bilder und Daten*, Wien 1920

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 65

- Florian Freund / Bertrand Perz / Karl Stuhlpfarrer, Das Ghetto in Lodz, Wien 1993
- Florian Freund / Hans Safrian, Österreichischen Juden 1938–1945: Vertreibung und Deportation, in: Emmerich Tálos / Ernst Hanisch / Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), NS-Herrschaft in Österreich 1938–1945, Wien 1988, S. 767–794
- Florian Freund / Hans Safrian, Vertreibung und Ermordung. Zum Schicksal der österreichischen Juden 1938–1945. Das Projekt „Namentliche Erfassung der österreichischen Holocaustopfer“, Wien 1993
- Erich Fried, Angst und Trost: Erzählungen und Gedichte über Juden und Nazis, Frankfurt/M. 1983
- Saul Friedländer, Vom Antisemitismus zur Ausrottung, Frankfurt/M. 1987
- Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden. Bd. 1: Die Jahre der Verfolgung 1933–1939, München 1998
- Saul Friedländer, Das Dritte Reich und die Juden. Bd. 2: Die Jahre der Vernichtung 1939–1945, München 2006
- Benedikt Friedmann, Ich träumte von Brot und Büchern: zornige Erinnerungen eines jüdischen Österreicherers, Wien 1992
- Tobias Friedmann, Die Tragödie des österreichischen Judentums, Haifa 1958
- Eckart Früh, Terror und Selbstmord in Wien nach der Annexion Österreichs, in: Felix Kreissler (Hrsg.), Fünfzig Jahre danach: der „Anschluß“ von innen und außen gesehen. Beiträge zum Internationalen Symposium von Rouen 29. Februar – 4. März 1988, Wien–Zürich 1989, S. 216–226
- Werner Fuchs-Heinritz / Daniela Klimke / Rüdiger Lautmann / Otthein Rammstedt / Urs Stäheli / Christoph Weischer / Hanns Wienold (Hrsg.), Lexikon zur Soziologie, Wiesbaden <sup>5</sup>2011
- Friedrich Fürstenberg, Die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland. Ein soziologischer Überblick, Opladen 1974
- Reinhold Gärtner / Fritz Kleinmann (Hrsg.), „Doch der Hund will nicht krepieren...“: Tagebuchnotizen aus Auschwitz, Thaur 1995
- Gregor Gatscher-Riedl, Jüdisches Leben in Perchtoldsdorf: von den Anfängen im Mittelalter bis zur Auslöschung in der Shoah, Perchtoldsdorf 2008 [= Schriften des Archivs der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Bd. 4]
- Theodor Geiger, Die soziale Schichtung des deutschen Volkes, Stuttgart 1932
- Geschichte der Juden in Südost-Österreich. Gedenkschrift, hrsg. anlässlich des Bedenkjahres 1988 von der Israelitischen Kultusgemeinde für Steiermark, Kärnten und die politischen Bezirke des Burgenlandes Oberwart, Güssing und Jennersdorf, Graz 1990

- Gedenkbuch – Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933–1945, Koblenz 2006 (neuerstellte Fassung)
- Martin Gilbert, Endlösung: die Vertreibung und Vernichtung der Juden. Ein Atlas, Frankfurt/M.–Olten–Wien 1982
- Hugo Gold, Geschichte der Juden in Wien: ein Gedenkbuch, Tel Aviv 1966
- Hugo Gold, Gedenkbuch der untergegangenen Judengemeinden des Burgenlandes, Tel Aviv 1970
- Hugo Gold, Geschichte der Juden in Österreich: ein Gedenkbuch, Tel Aviv 1971
- Leo Goldhammer, Die Juden Wiens: eine statistische Studie, Wien–Leipzig 1927
- Leo Goldhammer, Über die Berufsgliederung der Wiener Juden, in: Der Jude, Nr. 2, 14. 1. 1938
- Ulrike Gollonitsch, „Als wär’ nichts geschehen“: die jüdische Gemeinde in Hollabrunn, Wien 1990
- Rebekka Göpfert, Ich kam allein: die Rettung von zehntausend jüdischen Kindern nach England 1938/39 – Kindertransporte, München<sup>2</sup>1997
- Walter Grab, Das Wiener Judentum: eine historische Übersicht, Köln 2000
- Eva Grabherr (Hrsg.), Juden in Hohenems. Katalog des Jüdischen Museums Hohenems: „eine ganz kleine jüdische Gemeinde, die nur von der Erinnerung lebt!“, Hohenems 1996
- Samuel Graumann, Deportiert: ein Wiener Jude berichtet, Wien 1947
- Anthony Grenville, Stimmen der Flucht: österreichische Emigration nach Großbritannien ab 1938, Wien 2011
- Wolf Gruner, Zwangsarbeit und Verfolgung: österreichische Juden im NS-Staat 1938–45, Innsbruck–Wien–München 2000 [= Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Bd. 1]
- Angelika Hagen / Joanna Nittenberg (Hrsg.), Flucht in die Freiheit: österreichische Juden in Palästina und Israel, Wien 2006
- Edith Hahn-Beer, „Ich will leben!“ Briefe und Dokumente einer Wiener Jüdin. Arbeitslager und U-Boot in Nazi-Deutschland, hrsg. v. Angelika Schlüter, Münster 1996
- Hans Haider, Nationalsozialismus in Villach, Villach 2005
- Heimo Halbrainer / Michael Schiestl (Hrsg.), „Adolfburg statt Judenburg“. NS-Herrschaft: Verfolgung und Widerstand in der Region Aichfeld-Murboden, Graz 2011

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 67

- Heimo Halbrainer / Michael Georg Schiestl, Lexikon der NS-Opfer aus der Region Aichfeld-Murboden, in: Dies. (Hrsg.), „Adolfburg statt Judenburg“, S. 257–294
- Heimo Halbrainer / Gerald Lamprecht, Evangelisch getauft und als Juden verfolgt: ein Beitrag zur Geschichte einer „vergessenen“ Opfergruppe des Nationalsozialismus, in: DÖW (Hrsg.), Jahrbuch 2011. Schwerpunkt Politische Verfolgung im Lichte von Biographien, Wien 2011, S. 167–184
- Susanne Heim / Götz Aly, Die Ökonomie der „Endlösung“: Menschenvernichtung und wirtschaftliche Neuordnung, in: Sozialpolitik und Judenvernichtung: gibt es eine Ökonomie der Endlösung?, Berlin 1987 [= Beiträge zur nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik, Bd. 5], S. 11–90
- Raul Hilberg, Die Vernichtung der europäischen Juden: die Gesamtgeschichte des Holocaust, Berlin 1982
- Raul Hilberg, The Destruction of the European Jews, Chicago 1961
- Gerda Hofreiter, Allein in die Fremde: Kindertransporte von Österreich nach Frankreich, Großbritannien und in die USA 1939–1941, Innsbruck–Wien 2010
- Peter Honigmann, Die Austritte aus dem Judentum in Wien 1868–1944, in: Zeitgeschichte, H. 11/12, 1988, S. 452–466
- Stefan Hradil, Soziale Milieus und ihre empirische Untersuchung, in: Wolfgang Glatzer (Hrsg.), Entwicklungstendenzen der Sozialstruktur, Frankfurt–New York 1992
- Im Zeichen des Davidsterns: Juden im Fußball, in: Ballesterer. Fußballmagazin, Nr. 40, März 2009, S. 14–36
- Israelitische Kultusgemeinde Wien: Auswanderung – Umschichtung – Fürsorge 2. 5. 1938 – 31. 7. 1939, Wien 1939 (Typoskript)
- Andrea Jakober, Die jüdische Gemeinde in Tulln, Wien 1989
- Birgit Johler / Maria Fritsche (Hrsg.), 1938. Adresse: Servitengasse. Eine Nachbarschaft auf Spurensuche, Wien 2007
- Konstantin Kaiser (Hrsg.), Theodor Kramer 1897–1958: Dichter im Exil. Aufsätze und Dokumente, Wien 1983 [= Zirkular Sondernummer 4]
- Konstantin Kaiser, Anmerkungen zu Subjekt und Reflexion in der Exilforschung, in: Sandra Wiesinger-Stock / Erika Weinzierl (Hrsg.), Vom Weggehen: zum Exil von Kunst und Wissenschaft, Wien 2006 S. 18–25
- Konstantin Kaiser, Phasen der Rezeption und Nicht-Rezeption des Exils in Österreich: skizziert am Skandal der Exilliteratur, in: Evelyn Adunka / Peter Roessler (Hrsg.), Die Rezeption des Exils: Geschichte und Perspektiven der österreichischen Exilforschung, Wien 2002, S. 21–34

- Julia Kaldori / Tanja Eckstein (Hrsg.), *Wie wir gelebt haben: Wiener Juden erinnern sich an ihr 20. Jahrhundert*, Wien 2008
- Charles J. Kapralik, *Erinnerungen eines Beamten der Wiener Israelitischen Kultusgemeinde 1938/39*, Jerusalem 1981, in: *LBI-Bulletin* 58, S. 52–78
- Irmtraut Karlsson / Manfred Kerry / Tina Walzer, *...lebte in der Josefstadt. Steine der Erinnerung 1938–1945*, Wien 2008
- Stefan Karner / Philipp Lesiak / Heinrich Strods (Hrsg.), *Österreichische Juden in Lettland: Flucht – Asyl – Internierung*, Innsbruck–Wien 2010
- Martha Keil (Red.), *Geschichte wieder herstellen: St. Pöltens jüdische Vergangenheit*, St. Pölten 2000
- Elisabeth Klamper, „Auf Wiedersehen in Palästina“: Aron Menczers Kampf um die Rettung jüdischer Kinder im nationalsozialistischen Wien, Wien 1996
- Elisabeth Klamper, *Die Verfolgung der österreichischen Juden und Jüdinnen*, in: *DÖW* (Hrsg.), *Katalog zur permanenten Ausstellung*, Wien 2006, S. 44–55
- Josef Klampfer, *Das Eisenstädter Ghetto*, hrsg. v. Burgenländischen Landesarchiv, Eisenstadt 1965 [= *Burgenländische Forschungen*, Bd. 51]
- Beate Klarsfeld / Serge Klarsfeld, *Endstation Auschwitz: die Deportation deutscher und österreichischer jüdischer Kinder aus Frankreich. Ein Erinnerungsbuch*, Köln–Weimar–Wien 2008
- Serge Klarsfeld, *Le mémorial de la déportation des Juifs de France*, Paris 1978
- Serge Klarsfeld, *Le mémorial de la déportation des Juifs de Belgique*, Bruxelles 1982
- Martina Kliner-Fruck, „Es ging ja ums Überleben“: *Jüdische Frauen zwischen Nazi-Deutschland, Emigration nach Palästina und ihrer Rückkehr*, Frankfurt/M.–New York 1995
- Andreas Matthias Klöner, *Die Israelitische Kultusgemeinde in Mistelbach*, in: *David*, H. 30, 1996, S. 9–19
- Christina Köstner, *Österreichisches Exil in Italien 1938–1945*, Wien 2009
- Michael Kofler / Judith Pühringer / Georg Traska (Hrsg.), „Das Dreieck meiner Kindheit“: *eine jüdische Vorstadtgemeinde in Wien*, Wien 2008
- Eugen Kogon, *Der SS-Staat: das System der deutschen Konzentrationslager*, München 1946
- Gabriele Kohlbauer-Fritz (Hrsg.), *Zwischen Ost und West: galizische Juden und Wien*, Wien 2000
- Werner Koroschitz / Uli Vonbank-Schedler, *Kein schöner Land: NS-Opfer in Murau*, Murau 2012



Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 69

- Käthe Kratz / Karin Schön / Hubert Gaisbauer / Hans Litsauer, *Verlorene Nachbarschaft: die Wiener Synagoge in der Neudeggergasse. Ein Mikrokosmos und seine Geschichte*, Wien 1999
- Susanne Kriss / Hertha Fuchs-Ligeti / Gundl Herrnsstadt-Steinmetz, *Wien – Belgien – retour? Erinnerungen aus Verfolgung und Widerstand 1938–1945*, Wien–Salzburg 1990 [= *Materialien zur Zeitgeschichte*, Bd. 7]
- Martin Krist, *Vertreibungsschicksale: jüdische Schüler eines Wiener Gymnasiums 1938 und ihre Lebenswege*, Wien 1999
- Hermann Kurahs, *Geschichte der Radkersburger Juden*, in: *Jahresbericht BORG, Bad Radkersburg 1995*, S. 5–30
- Edith Kurzweil, *Briefe aus Wien: jüdisches Leben vor der Deportation*, Wien 1999
- Evelyn Lacina, *Emigration 1933–1945: sozialhistorische Darstellung der deutschsprachigen Emigration und einiger ihrer Asylländer aufgrund ausgewählter zeitgenössischer Selbstzeugnisse*, hrsg. v. Hermann Kellenbenz u. Jürgen Schneider, Stuttgart 1982 [= *Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte*, Bd. 14]
- Gerald Lamprecht (Hrsg.), *Jüdisches Leben in der Steiermark: Marginalisierung – Auslöschung – Annäherung*, Innsbruck–Wien 2004 [= *Schriften des Centrums für Jüdische Studien*, Bd. 5]
- Hermann Langbein, *Die Stärkeren – ein Bericht*, Wien 1949
- Eleonore Lappin, *Jüdische Lebenserinnerungen: Rekonstruktionen von jüdischer Kindheit und Jugend im Wien der Zwischenkriegszeit*, in: Frank Stern / Barbara Eichinger (Hrsg.), *Wien und die jüdische Erfahrung 1900–1938*, Wien–Köln–Weimar 2009, S. 17–38
- Walter Laqueur, *Geboren in Deutschland: der Exodus der jüdischen Jugend nach 1933*, Berlin–München 2000
- Naomi Lassar (Hrsg.), *Jüdische Jugendbewegungen: Seid stark und mutig! Begleitband zur Ausstellung im Jüdischen Museum Wien*, Wien 2001
- Andrea Lauritsch, *Die Juden in Wolfsberg: nationalsozialistische Judenverfolgung am Beispiel Wolfsbergs*, Wolfsberg 2000
- Everett S. Lee, *Eine Theorie der Wanderung*, in: György Széll (Hrsg.), *Regionale Mobilität*, München, S. 115–129
- Efraim Levanon, *Die Generation der Illusionen: die Lebensgeschichte der Kinder von David Weisz, auf dem Hintergrund der Geschichte Österreichs und der Wiener Juden*, Ashdod 1992
- Albert Lichtblau, *Die jüdische Bevölkerung im Österreich der Ersten und Zweiten Republik*, in: Stefan Karner / Lorenz Mikoletzky (Hrsg.), *Österreich: 90 Jahre Republik*, Innsbruck–Wien 2008, S. 369–384

- Christoph Lind, „... es gab so nette Leute dort“: die zerstörte jüdische Gemeinde St. Pölten, St. Pölten 1998 [= Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Juden in Österreich, Bd. 1]
- Christoph Lind, „Der letzte Jude hat den Tempel verlassen“ – Juden in Niederösterreich 1938 bis 1945, Wien 2004
- Bert Linder, *Condemned without Judgement: The Three Lives of a Holocaust Survivor*, New York 1995
- Andrea Löw, *Juden im Ghetto Litzmannstadt: Lebensbedingungen, Selbstwahrnehmung, Verhalten*, Göttingen 2006 [= Schriftenreihe zur Lodzer Getto-Chronik]
- Andrea Löw, Die frühen Deportationen aus dem Reichsgebiet von Herbst 1939 bis Frühjahr 1941, in: Susanne Heim / Beate Meyer (Hrsg.), „Wer bleibt, opfert seine Jahre, vielleicht sein Leben“. *Deutsche Juden 1938–1941*, Göttingen 2010 [= Hamburger Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden, Bd. 37], S. 59–76
- Andrea Löw / Doris L. Bergen / Anna Hajkova (Hrsg.), *Alltag im Holocaust: Jüdisches Leben im Großdeutschen Reich 1941–1945*, München–Oldenbourg 2013 [= Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Bd. 106]
- Klaus Lohrmann (Hrsg.), *1000 Jahre österreichisches Judentum. Ausstellungskatalog*, Eisenstadt 1982 [= *Studia Judaica Austriaca*, Bd. 9]
- Peter Longerich, *Politik der Vernichtung: eine Gesamtdarstellung der nationalsozialistischen Judenverfolgung*, München 1998
- Peter Longerich, *Die Ermordung der europäischen Juden: eine umfassende Dokumentation des Holocaust 1941–1945*, München 1989
- Sylvia Maderegger, *Die Juden im österreichischen Ständestaat 1934–1938*, Wien–Salzburg 1973 [= Veröffentlichungen des historischen Instituts der Universität Salzburg, Bd. VII].
- Gudrun Maierhof, *Selbstbehauptung im Chaos: Frauen in der jüdischen Selbsthilfe 1933–1943*, Frankfurt/M. 2002
- Elisabeth Malleier, *Jüdische Frauen in Wien 1816–1938: Wohlfahrt, Mädchenbildung, Frauenarbeit*, Wien 2003
- Insa Meinen / Ahlrich Meyer, *Verfolgt von Land zu Land: Jüdische Flüchtlinge in Westeuropa 1938–1944*, Paderborn 2013
- Moshe Meisels, *Die Gerechten Österreichs: eine Dokumentation der Menschlichkeit*, hrsg. v. der Österreichischen Botschaft in Tel Aviv, Tel Aviv 1996
- Renate S. Meissner (Hrsg.), *Erinnerungen: Lebensgeschichten von Opfern des Nationalsozialismus*, Wien 2010

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 71

- Beate Meyer, „Jüdische Mischlinge“: Rassenpolitik und Verfolgungserfahrung 1933–1945, Hamburg 1999 [= Studien zur jüdischen Geschichte, Bd. 6]
- Dan Michmann, Die Historiographie der Shoah aus jüdischer Sicht: Konzeptualisierung, Terminologie, Anschauungen, Grundfragen, Hamburg 2001
- Gerhard Milchram, Heilige Gemeinde Neunkirchen: eine jüdische Heimatgeschichte, Wien 2000 [= Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der Juden in Österreich, Bd. 2]
- Günther Morsch / Susanne Zur Nieden (Hrsg.), Jüdische Häftlinge im Konzentrationslager Sachsenhausen 1936 bis 1945, Berlin 2004 [= Schriftenreihe der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Bd. 12]
- Jonny Moser, Die Judenverfolgung in Österreich 1938–1945, hrsg. v. DÖW, Wien–Frankfurt–Zürich 1966 [= Monographien zur Zeitgeschichte]
- Jonny Moser, Die Apokalypse der Wiener Juden, in: Wien 1938 – 110. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, Wien 1988, S. 286–297
- Jonny Moser, Österreichs Juden unter der NS-Herrschaft, in: Emmerich Tálos / Ernst Hanisch / Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), NS-Herrschaft in Österreich 1938–1945, Wien 1988, S. 185–199
- Jonny Moser, Judenverfolgung in Österreich, in: Wolfgang Benz (Hrsg.), Dimension des Völkermords, Reinbek 1991, S. 67–94
- Jonny Moser, Die Anhalte- und Sammellager für österreichische Juden, in: DÖW (Hrsg.), Jahrbuch 1992, Wien 1992, S. 71–75
- Jonny Moser, Die Juden Österreichs und der Widerstand gegen das NS-Regime, in: DÖW (Hrsg.), Jahrbuch 1993, Wien 1993, S. 101–113
- Jonny Moser, Österreichische Jüdinnen und Juden im Widerstand gegen das NS-System, in: DÖW (Hrsg.), Themen der Zeitgeschichte und der Gegenwart, Wien 2004, S. 56–75
- Jonny Moser, Österreichische Juden und Jüdinnen im Widerstand gegen das NS-Regime, in: Stefan Karner / Karl Duffek (Hrsg.), Widerstand in Österreich 1938–1945, Graz–Wien 2007, S. 125–132
- Jonny Moser, Nisko: die ersten Judendeportationen, hrsg. v. Joseph W. Moser u. James R. Moser, Wien 2012
- Jonny Moser, Wallenbergs Laufbursche: Jugenderinnerungen 1938–1945, Wien 2006
- Wolfgang Neugebauer, Die jüdischen Euthanasieopfer in Österreich, in: DÖW (Hrsg.), DÖW-Jahrbuch 2000. Schwerpunkt Widerstand und Verfolgung, Wien 2000, S. 134–141

- Wolfgang Neugebauer, Juden als Opfer der NS-Euthanasie in Wien 1940–1945, in: Eberhard Gabriel / Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), Von der Zwangssterilisation zur Ermordung, Wien–Köln–Weimar 2002, S. 99–112
- Waltraud Neuhauser-Pfeiffer / Karl Ramsmaier, Vergessene Spuren: die Geschichte der Juden in Steyr, Linz 1993
- Vilma Neuwirth, Glockengasse 29: eine jüdische Arbeiterfamilie in Wien, Wien 2008
- Sonja Niederacher, Eigentum und Geschlecht: Jüdische Unternehmerfamilien in Wien (1900–1960), Wien–Köln–Weimar 2012 [= L'Homme Schriften. Reihe zur Feministischen Geschichtswissenschaft, Bd. 20]
- Martin Niklas, „... die schönste Stadt der Welt“: Österreichische Jüdinnen und Juden in Theresienstadt, Wien 2009 [= Schriftenreihe des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes zu Widerstand, NS-Verfolgung und Nachkriegsaspekten, Bd. 7]
- Helen Otlej, (= Helene Schlesinger), Wien, Auschwitz, Maryland: meine Lebensgeschichte bis Kriegsende 1945, Frankfurt/M. 1995
- Ivar Oxaal, Die Juden im Wien des jungen Hitler: Historische und soziologische Aspekte, in: Gerhard Botz / Ivar Oxaal / Michael Pollak (Hrsg.), Eine zerstörte Kultur. Jüdisches Leben und Antisemitismus in Wien seit dem 19. Jahrhundert, Buchloe 1990, S. 29–60
- Sylvia M. Patsch, Österreichische Schriftsteller im Exil in Großbritannien. Ein Kapitel vergessener österreichischer Literatur. Romane, Autobiographien, Tatsachenberichte, Wien–München 1985
- Arnold Paucker, Standhalten und Widerstehen: der Widerstand deutscher und österreichischer Juden gegen die nationalsozialistische Diktatur, Stuttgart 1995 [= Stuttgarter Vorträge zur Zeitgeschichte, Bd. 4]
- Karl Pfeifer, Einmal Palästina und zurück. Ein jüdischer Lebensweg, Wien 2013
- Liliana Picciotto-Fargion, Il libro della memoria. Gli Ebrei deportati dall' Italia (1943–1945). Ricerca del Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea, 2. durchgesehene Aufl., Milano 1992
- Anton Pick, Zur Geschichte der Wiener Israelitischen Kultusgemeinde, in: Klaus Lohrmann (Hrsg.), 1000 Jahre Österreichisches Judentum, Eisenstadt 1982, S. 112–132
- Dieter Pohl, Die Ermordung der Juden im Generalgouvernement, in: Ulrich Herbert (Hrsg.), Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939–1945, Frankfurt/M. 1998, S. 98–147
- Dieter Pohl, Holocaust: die Ursachen, das Geschehen, die Folgen, Freiburg–Basel–Wien 2000

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 73

- Friedrich Polleroß / Harald Hitz (Hrsg.), „Die Erinnerung tut zu weh“: Jüdisches Leben und Antisemitismus im Waldviertel, Horn 1996
- Herbert Posch, Anschluß und Ausschluss 1938: Vertriebene und verbliebene Studierende der Universität Wien, Münster 2008 [= Emigration – Exil – Kontinuität, Bd. 8]
- Sibylle Quack, Zuflucht Amerika: zur Sozialgeschichte der Emigration deutsch-jüdischer Frauen in die USA 1933–1945, Bonn 1995 [= Reihe Politik und Gesellschaftsgeschichte, Bd. 40]
- Doron Rabinovici, Instanzen der Ohnmacht. Wien 1938–1945: der Weg zum Judenrat, Frankfurt/M. 2000
- Erich Rabl, Die jüdische Bevölkerung Horns: vertrieben und ausgelöscht, Horn 1989 [= Horner Kalender 1989]
- Senta Radax-Ziegler, Sie kamen durch: das Schicksal zehn jüdischer Kinder und Jugendlicher, die 1938/39 aus Österreich flüchten mußten, Wien 1988
- Michaela Raggam-Blesch, „Mischlinge“ und „Geltungsjuden“: Alltag und Verfolgungserfahrungen von Frauen und Männern halbjüdischer Herkunft in Wien 1938–1945, in: Andrea Löw / Doris L. Berger (Hrsg.), Alltag im Holocaust: jüdisches Leben im Großdeutschen Reich 1941–1945, München–Oldenbourg 2013, S. 81–98
- Fred Rappaport, Vienna Good-by (undatiert), Typoskript (DÖW-Bibliothek)
- Ari Rath, Ari heißt Löwe: Erinnerungen, Wien 2012
- Christoph Reinprecht, Zurückgekehrt: Identität und Bruch in der Biographie österreichischer Juden, Wien 1992
- Johannes Reiss (Hrsg.), Aus den Sieben Gemeinden: ein Lesebuch über Juden im Burgenland, Eisenstadt 1997
- Gerald Reitlinger, Die Endlösung: Ausrottung der Juden Europas 1935–1945, München 1964
- Report of the Vienna Jewish Community. A description of the activity of the Israelitische Kultusgemeinde Wien in the period from May 2<sup>nd</sup> – Decembre 31<sup>st</sup> 1939, with statistical tables, photos, and graphical presentations, Wien 1939
- Jörg Rössel, Plurale Sozialstrukturanalyse. Eine handlungstheoretische Rekonstruktion der Grundbegriffe der Sozialstrukturanalyse, Wiesbaden 2005
- Herbert Rosenkranz, Entrechtung, Verfolgung und Selbsthilfe der Juden in Österreich, März bis Oktober 1938, in: Gerald Stourzh / Birgitta Zaar (Hrsg.), Österreich, Deutschland und die Mächte, Wien 1990, S. 367–418
- Herbert Rosenkranz, Verfolgung und Selbstbehauptung. Die Juden in Österreich 1938–1945, Wien–München 1978

- Berth Rothstein, Der „Bela von Güssing“ aus dem Burgenland erzählt seine 70-jährige Lebensgeschichte (1918–1988), Frankfurt/M. 1988
- Hans Safrian / Hans Witek, Und keiner war dabei: Dokumente des alltäglichen Antisemitismus in Wien 1938, Wien 2008
- Harald Salzmann, Ich bin in Graz als jüdischer Junge aufgewachsen. Als Jude in Graz und anderswo – Erinnerungen aus den Jahren 1921–1947, in: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz, Bd. 21/22, S. 147–169
- Barbara Sauer / Ilse Reiter-Zatloukal, Advokaten 1938: das Schicksal der in den Jahren 1938 bis 1945 verfolgten österreichischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, hrsg. v. Verein zur Erforschung der Anwaltlichen Berufsgeschichte der zwischen 1938 und 1945 diskreditierten Mitglieder der Österreichischen Rechtsanwaltskammern, Wien 2010
- Wilhelm Heinz Schröder, Kollektive Biographien in der historischen Sozialforschung: Eine Einführung, in: Ders. (Hrsg.), Lebenslauf und Gesellschaft. Zum Einsatz von kollektiven Biographien in der historischen Sozialforschung, Stuttgart 1985 [= Historisch-sozialwissenschaftliche Forschungen, Bd. 18], S. 7–17
- Gad Hugo Sella, Die Juden Tirols, ihr Leben und Schicksal, Tel-Aviv 1979
- Byron Sherwin / Susan Ament, Encountering the Holocaust: An interdisciplinary Survey, Chicago 1979
- Binyamin Shimron, The Chajes-Realgymnasium Vienna 1919–1938, 1995 (Kopien, DÖW-Bibliothek)
- Lisa Silverman, Becoming Austrians: Jews and culture between the World Wars, Oxford–New York 2012
- Oskar Singer, Im Eilschritt durch den Gettotag: Reportagen und Essays aus dem Getto Lodz (1942–1944), Berlin–Wien 2002
- Peter Singer, Mein Großvater: die Tragödie der Juden von Wien, Hamburg–Leipzig–Wien 2005
- Roger V. Smith, Woman and Genocide, in: Holocaust and Genocide Studies Volume 8 / Number 3 1994, S. 315–334
- Robert Sommer (Hrsg.), Die verlorene Insel: als Schulen zu Gefängnissen wurden. Das Buch zur Gedenkstätte Karajangasse, Wien 1999
- Hans Speier, Die Angestellten vor dem Nationalsozialismus. Ein Beitrag zum Verständnis der deutschen Sozialstruktur 1918–1933, Frankfurt/M. 1977
- Schlomo Spitzer (Hrsg.), Geschichte der Juden im Burgenland, Wien 1995
- Statistische Übersichten für den Reichsgau Wien. 4. Jahrgang (Zusammengestellt vom Statistischen Amt für die Alpen- und Donau-Reichsgaue), Wien 1941

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 75

- Werner Sulzgruber, Die jüdische Gemeinde Wiener Neustadt: von ihren Anfängen bis zu ihrer Zerstörung, Wien 2005
- Werner Sulzgruber, Das jüdische Wiener Neustadt: Geschichte und Zeugnisse jüdischen Lebens vom 13. bis zum 20. Jahrhundert, Wien 2010
- Thomas E. Schärf, Jüdisches Leben in Baden: von den Anfängen bis zur Gegenwart, Wien 2005
- Silvia Maria Schmidt, Das Schicksal der Juden im Bezirk Neusiedl am See 1938–1945, Wien 2010
- Gertrude Schneider, Journey into Terror: Story of the Riga Ghetto, New York 1979
- Gertrude Schneider, Exile and Destruction: The Fate of Austrian Jews 1938–1945, Westport 1995
- Horst Schreiber (Hrsg.), Jüdische Geschäfte in Innsbruck: eine Spurensuche. Ein Projekt des Abendgymnasiums Innsbruck, Innsbruck–Wien 2001 [= Tiroler Studien zu Geschichte und Politik, Bd. 1]
- Günter Schubert, Erkaufte Flucht: der Kampf um den Haavara-Transfer, Berlin 2009
- Kurt Schubert, Jüdische Geschichte, München <sup>2</sup>1996
- Kurt Schubert, Die Geschichte des österreichischen Judentums, Wien–Köln–Weimar 2008
- Helena Schvarcz-Horovitz, Ein Hering für zwei Zigaretten: Erinnerungen einer Holocaust-Überlebenden an die Deportation der ungarischen Juden nach Strasshof, an die Arbeitslager in Wien und die Todesmärsche durch Österreich, Konstanz 2006
- Peter Schwarz, „Tulln ist judenrein“! Die Geschichte der Tullner Juden und ihr Schicksal von 1938 bis 1945. Verfolgung, Vertreibung, Vernichtung, Wien 1997
- Friedrich Stadler (Hrsg.), Vertriebene Vernunft. Bd. 1: Emigration und Exil österreichischer Wissenschaft 1930–1940, Wien–München 1987 [= Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-Instituts für Geschichte der Gesellschaftswissenschaften]
- Hans Steiner, Nie wieder Wien? Erinnerungen an Jugend und Exil, Wien 2009
- Hubert Steiner / Christian Kucsera, Recht als Unrecht: Quellen zur wirtschaftlichen Entrechtung der Wiener Juden durch die NS-Vermögensverkehrsstelle. Teil 1: Privatvermögen – Personenverzeichnis, Wien 1993 [= Informationen des Archivs der Republik, Bd. 3/1]
- Rolf Steininger / Sabine Pitscheider (Hrsg.), Tirol und Vorarlberg in der NS-Zeit, Innsbruck–Wien–München–Bozen 2002 [= Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte, Bd. 19]

- Frank Stern / Barbara Eichinger (Hrsg.), Wien und die jüdische Erfahrung 1900–1938: Akkulturation – Antisemitismus – Zionismus, Wien–Köln–Weimar 2009
- Robert Streibel, Plötzlich waren sie alle weg: die Juden der „Gauhauptstadt Krems“ und ihre Mitbürger, Wien 1991
- Otto Tausig, Kasperl, Kummerl, Jud. Eine Lebensgeschichte, Wien 2005
- Christoph Tepperberg, Otto Grossman – „... am 27. 8. 1942 nach Theresienstadt abgemeldet“. Oberst Otto Grossmann 1873–1942. Laufbahn und Ende eines K. u. K. Offiziers jüdischer Herkunft, Wien 1990 [= Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 1990/41]
- The Destruction of Austrian Jews 1938–1945, in: Gerhard Milchram / Brigitte Bailer (Hrsg.), Judenplatz: Place of remembrance, Vienna 2001, S. 33–89
- Richard Thieberger, Die assimilierte jüdische Jugend im Wiener Kulturleben um 1930, in: Steven Beller, Vienna and the Jews 1867–1938: a cultural history, Cambridge–New York 1989, S. 271–284
- Regina Thumser, Aspekte jüdischen Frauenlebens in Oberdonau, in: Gabriella Hauch (Hrsg.), Frauen im Reichsgau Oberdonau, Linz 2006, S. 345–370
- Hans Tietze, Die Juden Wiens: Geschichte, Wirtschaft, Kultur, Wien–Leipzig 1933
- Totenbuch Theresienstadt I: Deportierte aus Österreich, hrsg. v. Jüdischen Komitee Theresienstadt, Wien 1971
- Elizabeth W. Trahan, Geisterbeschwörung: eine jüdische Jugend im Wien der Kriegsjahre, Wien 1996
- Gert Tschögl / Barbara Tobler / Alfred Lang (Hrsg.), Vertrieben: Erinnerungen burgenländischer Juden und Jüdinnen, Wien 2004
- Brigitte Ungar-Klein, „Du bleibst bei mir, jetzt und weiterhin“: das Schicksal jüdischer „U-Boote“ und ihrer HelferInnen, in: Frauenleben. 1945 – Kriegsende in Wien / 205. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien 21. September–19. November 1995, Wien 1995, S. 85–98
- Gerhard Ungar / Diana Schulle, Die Deportationen aus Wien nach Riga, in: Wolfgang Scheffler / Diana Schulle (Bearb.), Buch der Erinnerung: die ins Baltikum deportierten deutschen, österreichischen und tschechoslowakischen Juden, Bd. 1, München 2003, S. 381–389
- Veröffentlichungen der Österreichischen Historikerkommission. Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich, Wien–München–Oldenbourg 2004
- Bd. 1: Clemens Jabloner / Brigitte Bailer-Galanda / Eva Blimlinger / Georg Graf / Robert Knight / Lorenz Mikoletzky / Bertrand Perz / Roman Sandgruber / Karl Stuhlpfarrer / Alice Teichova, Schlussbericht der Histo-



Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 77

rikerkommission der Republik Österreich. Vermögensentzug während der NS-Zeit sowie Rückstellungen und Entschädigungen seit 1945 in Österreich. Zusammenfassungen und Einschätzungen

Bd. 7: Dieter Kolonovits / Hannelore Burger / Harald Wendelin, Staatsbürgerschaft und Vertreibung

Bd. 8: Michael Pammer, Jüdische Vermögen in Wien 1938

Bd. 10/1: Ulrike Felber / Peter Melichar / Markus Priller, Ökonomie der Arisierung Teil 1: Grundzüge, Akteure und Institutionen. Zwangsverkauf, Liquidierung und Restitution von Unternehmen in Österreich 1938 bis 1960

Bd. 10/2: Ulrike Felber / Peter Melichar / Markus Priller, Ökonomie der Arisierung Teil 2: Wirtschaftssektoren, Branchen, Falldarstellungen. Zwangsverkauf, Liquidierung und Restitution von Unternehmen in Österreich 1938 bis 1960

Bd. 13: Gerhard Melinz / Gerald Hödl, „Jüdisches“ Liegenschaftseigentum in Wien zwischen Arisierungsstrategien und Rückstellungsverfahren

Bd. 14: Georg Graf / Brigitte Bailer-Galanda / Eva Blimlinger / Susanne Kowarc, „Arisierung“ und Rückstellung von Wohnungen in Wien

Bd. 15: Gabriele Anderl / Edith Blaschitz / Sabine Loitfellner / Mirjam Triendl / Niko Wahl, „Arisierung“ von Mobilien

Bd. 16: Alexander Mejstrik / Therese Garstenauer / Peter Melichar / Alexander Prenninger / Christa Putz / Sigrid Wadauer, Berufsschädigungen in der nationalsozialistischen Neuordnung der Arbeit. Vom österreichischen Berufsleben 1934 zum völkischen Schaffen 1938–1940

Bd. 17/1: Daniel Ellmauer / Michael John / Regina Thumser, „Arisierungen“, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Oberösterreich

Bd. 17/2: Albert Lichtblau, „Arisierung“, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen in Salzburg

Bd. 17/3: Gerhard Baumgartner / Anton Fennes / Harald Greifeneder / Stefan Schinkovits, „Arisierung“, beschlagnahmte Vermögen, Rückstellungen und Entschädigungen im Burgenland

Bd. 18: Walter Baumgartner / Robert Streibel, Juden in Niederösterreich: „Arisierungen“ und Rückstellungen in den Städten Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen a.d. Thaya und Wiener Neustadt

Bd. 20/1: Gabriele Anderl / Dirk Rupnow, Die Zentralstelle für jüdische Auswanderung als Beraubungsinstitution. Nationalsozialistische Institutionen des Vermögensentzuges

- Bd. 20/2: Theodor Venus / Alexandra-Eileen Wenck, Nationalsozialistische Institutionen des Vermögensentzuges 2: Die Entziehung jüdischen Vermögens im Rahmen der Aktion Gildemeester. Eine empirische Studie über Organisation, Form und Wandel von „Arisierung“ und jüdischer Auswanderung in Österreich 1938–1941
- Bd. 21/2: Shoshana Duizend-Jensen, Jüdische Gemeinden, Vereine, Stiftungen und Fonds: „Arisierung“ und Restitution. Vereine, Stiftungen und Fonds im Nationalsozialismus
- Volkszählung. Die Bevölkerung des Deutschen Reiches nach den Ergebnissen der Volkszählung 1939. H. 4: die Juden und die jüdischen Mischlinge im Deutschen Reich, Berlin 1944
- Barbara Vormeier, Die Deportierungen deutscher und österreichischer Juden aus Frankreich, Paris 1980
- Sonia Wachstein, Hagenberggasse 49: Erinnerungen an eine Wiener jüdische Kindheit und Jugend / Übersetzt von Dorothea Winkler, Wien–Köln–Weimar 1996 [= Augenzeugen berichten, Bd. 6]
- Tina Walzer, Alles Millionäre und Hausierer: eine sozialgeschichtliche Betrachtung der Wiener Juden im 19. Jahrhundert, in: David, Nr. 46, 2000, S. 19–25
- August Walzl, Die Juden in Kärnten und das Dritte Reich, Klagenfurt 1987
- Helmut Weber, Wie ich als Halbjude die Nazizeit überlebte: eine Dokumentation, Wien 1985
- Erika Weinzierl, Zu wenig Gerechte: Österreicher und Judenverfolgung 1938–1945, Graz 1997
- Ulrich Weinzierl, Albert Fuchs (1905–1946): ein Intellektueller im Exil, in: Helmut Konrad / Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), Arbeiterbewegung, Faschismus, Nationalbewusstsein, Wien–München–Zürich 1983, S. 315–330
- Ulrich Weinzierl, Zur nationalen Frage – Literatur und Politik im österreichischen Exil, in: Heinrich Lutz / Helmut Rumpler (Hrsg.), Österreich und die deutsche Frage im 19. und 20. Jahrhundert, Wien 1982, S. 318–341
- Christoph Weischer, Sozialstrukturanalyse: Grundlagen und Modelle, Wiesbaden 2011
- Barbara Weiss / Michael Duscher, „... nicht eine Spur von den verflossenen Tagen.“ Die jüdische Gemeinde Klosterneuburg: Geschichte. Schicksale. Erinnerungen, Klosterneuburg 2009
- Petra Weiß / Irmtraut Karlsson, Die Toten von Bruck: Dokumente erzählen Geschichte. Vorurteile, Anordnungen, Schicksale, Berndorf 2008
- Sandra Wiesinger-Stock, Hilde Spiel: ein Leben ohne Heimat?, Wien 1996

Forschungen zur Verfolgung der österreichischen Jüdinnen und Juden 79

- Adi Wimmer, Die Heimat wurde ihnen fremd, die Fremde nicht zur Heimat: Erinnerungen österreichischer Juden aus dem Exil, Wien 1993 [= Biographische Texte zur Kultur- und Zeitgeschichte, Bd. 12]
- Gerhard Zeillinger (Hrsg.), Amstetten 1938–1945: Dokumentation und Kritik, Amstetten 1996